

merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München  
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | [www.merz-zeitschrift.de](http://www.merz-zeitschrift.de)

## Wimmer, Jeffrey/Hartmann, Maren (Hrsg.) (2014). Medienkommunikation in Bewegung. Mobilisierung – Mobile Medien – Kommunikative Mobilität. Wiesbaden: Springer VS. 323 S., 38,86 €.

Die Mobilität von Kommunikation und Medien, die unter anderem für kommunikative Zwecke eingesetzt werden, hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Um dieses näher zu betrachten haben Jeffrey Wimmer und Maren Hartmann dieser Thematik den Sammelband Medienkommunikation in Bewegung gewidmet. Klassischerweise beginnt die Publikation mit Theorien kommunikativer und medialer Mobilität. Innerhalb von zwei Beiträgen werden Aktivitätsmuster und mobile Kommunikation wie auch Mediatisierung, Mobilisierung und Individualisierung aufgearbeitet. Im Anschluss daran geht es um den Wandel von Öffentlichkeit und Raumbezügen. Hierzu haben beispielsweise Cornelia Wallner und Marian Adolf einen Beitrag verfasst, der sich mit den möglichen Räumen und Kontexten, die in öffentlicher Kommunikation vorkommen können, auseinandergesetzt.

Im darauffolgenden thematischen Abschnitt, der von Vergemeinschaftungen und dem Wandel von sozialen Beziehungen handelt, schreibt Juliane Kirchner über Fernbeziehungen und wie man sich dafür Social Network Sites zunutze machen kann. Dies wird durch den Beitrag von Thomas Döbler, in dem es um Veränderungen in sozialen Beziehungen geht, die aus mobilem Kommunikationsverhalten resultieren, ergänzt. Rund um den Wandel von Mediennutzung und -aneignung geht es anschließend innerhalb von vier Beiträgen. Olaf Jandura hat sich hierzu mit dem Erfolg von zeitversetzter Fernsehnutzung beschäftigt, die innerhalb der gesellschaftlichen Entwicklung näher beleuchtet wird. Sonja Ganguin und Maria Götz hingegen beleuchten diesen Teilbereich seitens der Mediennutzung von Studierenden im Ausland.

Abschließend wird der Themenbereich Markt, Medienentwicklung und Mobilität behandelt. Dazu haben unter anderem Jörg Müller-Lietzkow, Sonja Ganguin und Anna Hoblitz einen Beitrag verfasst, der Smartphones als Schlüssel einer mediatisierten Gesellschaft sieht. Medienkommunikation in Bewegung eignet sich somit für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wie auch Studierende der Bereiche Medien- und Kommunikationswissenschaft sowie Soziologie.